



null

Quelle: [www.wildpark-schmidt.de](http://www.wildpark-schmidt.de)

Urheber: Wildpark Schmidt

## Parcours: Wildpark Schmidt - Von Federgewichten, lautlosen Nachtjägern und Streckenziehern



BIPARCOURS-App im App Store oder Google Play kostenlos herunterladen

QR-Code mit der BIPARCOURS-App scannen

## Steckbrief Uhu

**Name:** Uhu

**Lateinischer Name:** Bubo bubo

**Klasse:** Vögel

**Größe:** 50 bis 70 cm (Der Uhu ist ca. halb so groß wie ein Kind.)

**Gewicht:** 1,5 bis 4,0 kg (10 leichte bzw. 4 schwere Uhus kommen auf ein Kind.)

**Alter:** 15 bis 20 Jahre, manchmal auch 25 Jahre

**Aussehen:** hellbraun, schwarz und weiß gesprenkelt-gestreiftes Gefieder, typische lange Federn über den Ohren

**Nahrung:** Mäuse, Ratten, Kaninchen, Hasen, Igel

**Tägliche Nahrungsmenge:** bis zu 30 % ihres Körpergewichtes (so viel im Vergleich als würde ein Kind täglich 50 Butterbrote essen)

**Verbreitung:** Asien, Europa, Nordafrika

**ursprüngliche Herkunft:** unbekannt

**Schlaf-Wach-Rhythmus:** nacht- und dämmerungsaktiv

**Lebensraum:** brütet in Felsen und Steinbrüchen, jagt über Feldern und im Wald

**natürliche Feinde:** keine

**Geschlechtsreife:** ab dem zweiten Lebensjahr

**Paarungszeit:** Februar bis April

**Brutzeit:** 35 bis 38 Tage

**Gelegegröße:** 2 bis 6 Eier

**Sozialverhalten:** Familienverband, langjährige Partnerschaften



**Beobachtungsaspekte:** Den Uhu kann man besonders in der Paarungszeit oft gut hören: Ein tiefes „Uh“, manchmal „U-hu“ gefolgt von 10 Sekunden Pause in monotoner Wiederholung. Beobachtet werden kann der Uhu in der Abenddämmerung mit dem Fernglas oder Spektiv an Brutfelsen und beim Ausflug in die Jagdgebiete.

**Vom Aussterben bedroht:** ja

*Eine Vielzahl von Fotografien zu Lebensraum und Lebensweise des Uhus (wie auch vieler anderer Eulen- und Greifvogelarten) findet ihr hier:*

[www.brodowski-fotografie.de](http://www.brodowski-fotografie.de)

*und hier:* [www.jagdfakten.at/eulen-nachtgreifvoegel-baumvoegel-uhu/](http://www.jagdfakten.at/eulen-nachtgreifvoegel-baumvoegel-uhu/)

## Interessantes/Fun Facts:

- Der Uhu ist ein Greifvogel und beschreibt eine eigene Gattung innerhalb der Familie der Eulen, als deren größter Vertreter er gilt. In Europa hat ihm seine imposante Größe den Beinamen "König der Nacht" eingebracht.
- Uhus sind in einigen Ländern Europas, Asiens und Nordafrikas beheimatet, wobei sich die Zahlen der Brutpaare von Land zu Land stark unterscheiden.
- Uhus erreichen eine Flügelspannweite von bis zu 170 Zentimetern und eine Körpergröße von bis zu 70 Zentimetern, wobei die Weibchen deutlich größer und schwerer werden als die Männchen. Weibliche Uhus sind daher fast so groß wie einige Arten von Adlern.
- Innerhalb der drei Gattungen der Uhus wird zwischen mehreren Unterarten unterschieden. Gemeinsam sind allen Uhus die auffälligen, wie Ohren aussehenden Federnbüschel und die leuchtenden flammengelben Augen.
- Das Gefieder des europäischen Uhus erscheint in verschiedenen rötlichen Braunschattierungen und ist dunkelbraun gestreift, wobei der Rücken deutlich dunkler ist als der Bauch.
- Uhus sind hauptsächlich nachtaktiv, nur in der Brutzeit jagen sie auch tagsüber, um die Jungen mit ausreichend Nahrung zu versorgen.
- Ab Einbruch der Dämmerung sitzt der Uhu unbemerkt und durch sein Gefieder perfekt getarnt auf Ästen und wartet darauf, sein Opfer zu überraschen und mit seinen großen Fängen zu ergreifen.
- Uhus sind streng monogame Vögel, die mit einem einmal gefundenen Partner eine jahrelange, oft lebenslange Paarverbindung eingehen.
- Sie nisten in Steinbrüchen und Felsnischen, in manchen Gegenden auf entlegenen Stellen am Boden, übernehmen aber auch gerne verlassene Greifvogelhorste. Diese erweitern Männchen und Weibchen in Zusammenarbeit mit Laub und Gefieder ihrer Beutetiere.
- Der Uhu ernährt sich hauptsächlich von kleinen Säugetieren wie Hasen, Ratten, Eichhörnchen oder Igel, kann jedoch gelegentlich auch problemlos ein Rehkitz erbeuten. Auch kleinere Vögel wie Eulen, Krähen oder Graureiher, selten sogar Auerhähne dienen ihm als Nahrungsquelle.
- Wie alle Eulen und Greifvögel verschlingt der Uhu seine Nahrung mit Haut und Haar. Nach einer gewissen Zeit würgt er dann das sogenannte Gewölle (unverdauliche Speisereste) wieder hervor. Diese walzenförmigen Speiballen, die durchaus auch bis zu zehn Zentimeter lang sein können, sind meist grau oder schwarz. Häufig mit Haaren verfilzt und enthalten Knochen und Zähne der Beutetiere. Zerlegt man ein Gewölle kann man gute Rückschlüsse auf das Beutespektrum ziehen.
- Als sehr standortgebundener Vogel lebt und jagt der Uhu vorwiegend in bewaldeten Gebieten in der Nähe von großen Gewässern und in einem Umkreis von maximal 150 Quadratkilometern.
- Der Uhu wurde in der Vergangenheit als Symbol für Verderben und als Jagdschädling betrachtet. Die intensive Verfolgung durch den Menschen machte den Uhu in Mitteleuropa zu einer höchst gefährdeten Art, die beinahe ausgerottet worden wäre. Seit einigen Jahrzehnten erholt sich der Bestand langsam wieder, da gezüchtete, in die Freiheit entlassene Brutpaare sich erfolgreich in freier Wildbahn vermehren.
- Da er ein auf äußere Einflüsse äußerst sensibel reagierender Vogel ist, werden viele seiner Brutplätze in Europa heute von Biologen überwacht, um das Überleben seiner Art zu sichern.
- Der Uhu hat eine durchschnittliche Lebenserwartung von etwa zwanzig Jahren, kann in Gefangenschaft jedoch deutlich älter werden. Er besitzt keine natürlichen Fressfeinde, daher stellt der Mensch nach wie vor die größte Bedrohung für seine Art dar. Viele Uhu verenden, da sie mit Straßenverkehr oder Stromleitungen in Kontakt kommen.

## Steckbrief Wildschwein

**Name:** Wildschwein (Schwarzwild)

**Lateinischer Name:** *Sus scrofa*

**Klasse:** Säugetier (Mammalia), Paarhufer,

**Größe:** 110 – 180 cm (Körperlänge) Risthöhe 85 – 95 cm (Kita Kind ca. 100 cm)

**Gewicht:** Bache bis 150 kg / Keiler bis 200 Kg (Kita Kind 15 kg = 10 Kinder)

**Alter:** 8 – 12 Jahre

**Aussehen:** schwarz bis graubraun, Keiler mit Hauern

**Nahrung:** Allesfresser, kaut aber nicht wieder, auch Aas sowie Vogel- und Säugetierjunge



**Tägliche Nahrungsmenge:** 4.000 bis 4.500 Kalorien pro Tag = 5 bis 8 Liter Nahrung = 5% ihres eigenen Körpergewichtes – gräbt gerne im Boden nach Nahrung => Verwüstungen; Knorpel am Rüssel

**Verbreitung:**

Ursprüngliches Verbreitungsgebiet (grün) und Gebiete mit eingeführten Populationen (blau)



**ursprüngliche Herkunft:** Natürliches Verbreitungsgebiet sind Europa (außer Großbritannien, Skandinavien und Island) und mittleres bis südliches Asien

**Schlaf-Wach-Rhythmus:** nachtaktiv, manchmal in der Dämmerung

**Lebensraum:** Wälder, in denen Lichtungen mit Dickungen abwechseln



**natürliche Feinde:** Wolf, Braunbär ( Luchs, Fuchs, Uhu, Wildkatze schlagen gelegentlich Jungtiere)

**Geschlechtsreife:** Männliche Tiere in der Regel erst im zweiten Lebensjahr; Weibliche Jungtiere bereits nach 8 bis 10 Monaten

**Paarungszeit:** („Rauschzeit“) im November bis Januar

**Tragzeit:** ca. 4 Monaten meist im April/Mai

**Wurfgröße:** 3-12 Frischlinge, die Bache (Weibchen) wirft

**Sozialverhalten:** Bachen leben in „Rotten“ zusammen; haben Leitbache, die bis zu 20 weitere Bachen um sich scharf; alte Keiler sind meistens Einzelgänger; Jungkeiler bilden eigene Rotten

**Beobachtungsaspekte:** Trittsiegel, Haare im Zaun, Bäume in der Nähe der Suhle mit Schlammschichten (Zecken und andere abschubbern)

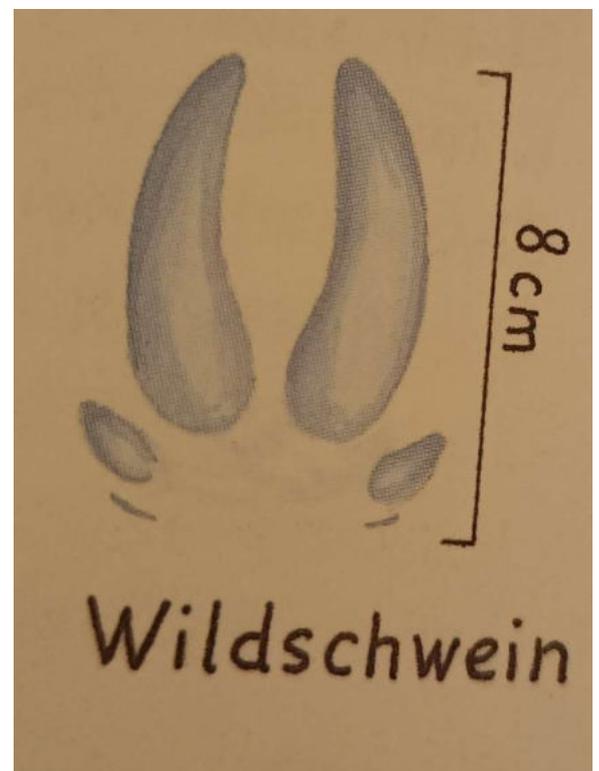
**Vom Aussterben bedroht:** Nein – eher Gefahr der Überpopulation

**Interessantes/Fun Facts:** Das Wildschwein ist die Stammform des Hausschweins. Es müssen eher 70 % der Jungpopulation getötet werden, um den Bestand gleich zu halten.

Wildschweine sprinten mit ca. 50 km / h, damit sind sie schneller als Weltmeister Usian Bolt (43,9 km /h).

Schweine im Märchen:

<https://www.maerchenatlas.de/miszellaneen/marchenfiguren/tiere-im-maerchen-das-schwein/>



## **Steckbrief Mufflon**

**Name:** Mufflon

**Lateinischer Name:** Ovis ammon musimon

**Klasse:** Säugetiere

**Größe:** 110 cm bis 130 cm

**Gewicht:** 25 kg bis 55 kg

**Alter:** Lebenserwartung 15 Jahre

**Aussehen:** Mufflon-Widder: rötlichbraunes Fell, schneckenförmige Hörner, Mufflon-Schaf: grau-braunes Fell, kurze und schmale leicht nach hinten gebogene Hörner

**Nahrung:** Gräser, Kräuter, Triebe und Moos

**Tägliche Nahrungsmenge:** 500 g bis 1100 g (20 g pro kg Körpergewicht)

**Verbreitung:** Europa und Nordafrika

**ursprüngliche Herkunft:** Korsika und Sardinien

**Schlaf-Wach-Rhythmus:** 4-5 Stunden pro Nacht, aber nur sehr kurze Schlafphasen, die nicht länger als 10 Minuten andauern

**Lebensraum:** Laub- und Mischwälder der Mittelgebirgslagen

**natürliche Feinde:** Wölfe und Luchse, für Jungtiere auch Füchse

**Geschlechtsreife:** mit 1,5 Jahren

**Paarungszeit:** Oktober/November

**Tragzeit:** 6 Monate

**Wurfgröße:** 1-2 Lämmer

**Sozialverhalten:** gesellig in Familien von 10-25 Tieren, Widder und Schaf bilden mit Ausnahme der Paarungszeit getrennte Gruppen

**Beobachtungsaspekte:** auf Felsstandorten, extrem scheu

**Vom Aussterben bedroht:** nein

**Interessantes/Fun Facts:** das Wort Muffel stammt aus der Jägersprache und bedeutet so viel kurze Schnauze

*Bezug zu Kita-Kindern: Größe ca. 100cm, Gewicht ca. 15 kg*

## Mufflon (*Ovis ammon musimon*)

Ein Tier, das es fast überall in Deutschland gibt, aber nur die wenigsten haben es je zu Gesicht bekommen: Mufflons leben auf Felsstandorten und sind extrem scheu. Die Weibchen heißen Schafe, leben mit den Lämmern im Rudel und werden von einem älteren Leittier geführt. Die Männchen heißen Widder. Sie leben außer in der Paarungszeit getrennt von den Weibchen und bilden eigene Rudel oder sind Einzelgänger. Widder und Schafe lassen sich sehr einfach voneinander unterscheiden. Während die Weibchen nur sehr kleine oder gar keine Hörner haben, tragen die Männchen große, schneckenförmig gedrehte Hörner, die bis zu 80 cm lang werden. Bei ausgewachsenen Widdern, die über zehn Jahre alt sind, sind die Hörner bereits so lang, dass sie eine Schnecke bilden. Im Gegensatz zu Reh- oder Rotwild tragen Mufflons kein Geweih aus Knochensubstanz, sondern ein Gehörn. Es ist ähnlich wie unsere Fingernägel aus Hornsubstanz aufgebaut. Anders als Geweihe werden die Hörner nicht abgeworfen, sondern wachsen das ganze Leben lang weiter. Manchmal werden Mufflons auch als *Muffelwild* bezeichnet. Das Wort *Muffel* stammt aus der Jägersprache und bedeutet so viel wie *kurze Schnauze*.



Mufflon-Schaf



Mufflon-Widder

Das Mufflon ist ein Wildschaf, das eng mit dem Hausschaf verwandt ist und als Vorfahre desselben angesehen wird.

Er wurde bereits vor 10.000 Jahren, wahrscheinlich von den Menschen im heutigen Anatolien domestiziert.

Je nach Verbreitungsgebiet wird zwischen sechs Arten innerhalb der Mufflons unterschieden.

Diese Wildschafe besiedeln weite Teile Europas und Nordafrikas. Allerdings sind reine europäische Mufflons, die nicht mit Hausschafen oder anderen Arten

von Wildschafen gekreuzt wurden, heute nur noch in Sardinien und Korsika anzutreffen.

Dort lebt das Mufflon in steinigen und bergigen Gegenden. In anderen Ländern, wo er wie in der Eifel als Jagdwild eingebürgert wurde, ist er auch in Wäldern verschiedener Höhenlagen anzutreffen.

In weiten Teilen Europas wurden die Mufflons vor tausenden Jahren so stark gejagt, dass die fast ausgerottet waren.

Heute sind Mufflons wieder in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas weit verbreitet.

Sie werden 110 bis 130 cm lang und mit einer Schulterhöhe von maximal 80 cm etwas kleiner als die heutigen Hausschafe. Je nach Geschlecht und Unterart wiegen sie zwischen 25 und 50 Kilogramm.

Die Farbe des glatten Fells variiert abhängig von den Jahreszeiten. Im Sommer erscheint das Fell braun oder rötlich braun, im Winter hingegen fast schwarz oder graubraun. Die Männchen tragen im Winter einen Sattelfleck, der sich von der Rückenmitte verlaufend auf beiden Körperseiten zeigt.

Das Mufflon ernährt sich als Wiederkäuer von Laub, Gräsern, Kräutern, Moosen, Flechten und Baumrinden.

Die Weibchen und ihre Jungtiere schließen sich zu kleinen Rudeln zusammen. Nur während der Brunftzeit im Herbst stoßen auch die Widder dazu.

Nach einer Tragzeit von sechs Monaten bringen die Weibchen im März oder April meist ein einziges, selten auch zwei Lämmer zur Welt, die sechs Monate lang gesäugt werden.

Die Lebenserwartung des Mufflons beträgt zwischen zwölf und achtzehn Jahren.

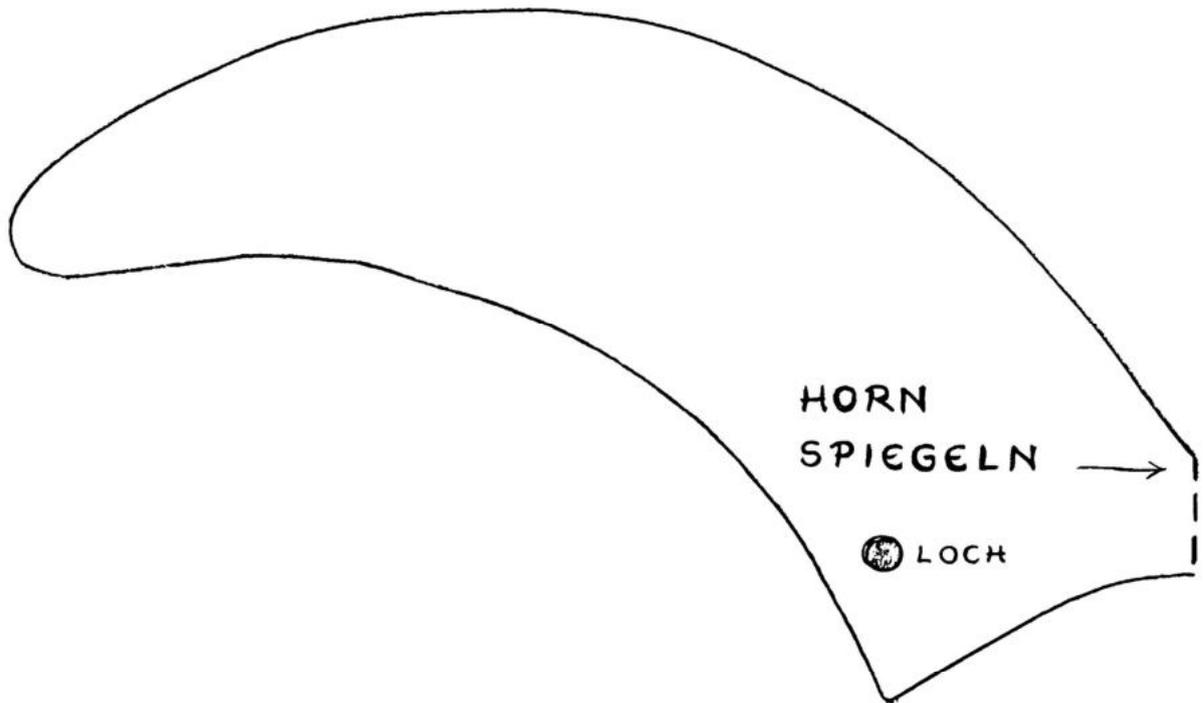
<https://www.kika.de/wilde-tierwelt/die-wilden-tiere/anna-und-die-wilden-tiere/videos/es-muffelt-nach-mufflon-100>

<https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-mufflon-100.html>

<https://www.biologie-schule.de/mufflon-steckbrief.php>

<https://nrw.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/jagd/jagdbare-arten/weitere-saeugetiere/06783.html>

# MUFFLON - HÖRNER



- BRAUNER TONKARTON
- WOLLE 'LANA GROSSA CONFETTI'



## Steckbrief Rothirsch

**Name:** Rothirsch

**Lateinischer Name** Cervus elaphus

**Klasse:** Säugetiere - Hirsche

**Größe:** von Kopf bis Schwanz 1,6 bis 2,5 Meter, 1,00-1,50m Rückenhöhe

**Gewicht:** 120-150 kg

**Alter:** bis zu 20 Jahre

**Aussehen:** im Sommer kräftig rotbraun (Name), im Winter bräunlich, weißer Fleck unter dem Schwanz = Spiegel, männliche Tiere tragen im Winter eine Halsmähne und sind deutlich größer als die Weibchen

**Nahrung:** Kräuter, Gräser, Blätter, Zweige, Moose, Flechten, Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Beeren, Pilze, Getreide, Kartoffeln, Raps, Mais

**Tägliche Nahrungsmenge:** 20kg (im Winter nur die Hälfte), Nahrungsaufnahme 7 bis 9 Stunden am Tag, wiederkäuen 5 Stunden am Tag, ca. 9-10 l Wasser pro Tag

**Verbreitung:** Europa, Nordamerika, ca. 1.200 Tiere im Nationalpark Eifel

**Schlaf-Wach-Rhythmus:** ursprünglich tagaktiv, aufgrund Bejagung dämmerungsaktiv

**Lebensraum:** Wälder und Offenlandflächen, halboffene Landschaft

**natürliche Feinde:** Bär, Wolf, Luchs, für Kälber auch Fuchs, Seeadler

**Geschlechtsreife:** im zweiten Lebensjahr

**Paarungszeit:** September

**Tragzeit:** 8 Monate

**Wurfgröße:** 1 Kalb, selten Zwillinge

**Sozialverhalten:** Herdentier, Hirschkühe und Kälber leben ganzjährig im Rudel mit bis zu 100 Tieren, Hirsche sind Einzelgänger oder bilden Gruppen mit Junghirschen

**Beobachtungsaspekte:** Hirsche nehmen oft dieselben Wege = Wechsel, wer diese kennt, kann sie gut in der Dämmerung beobachten

**Vom Aussterben bedroht:** nein

*Bezug zu Kita-Kindern: Größe ca. 100cm, Gewicht ca. 15 kg*

*Ein Hirsch ist so schwer wie 10 Kita-Kinder, so hoch wie eineinhalb und so lang wie ca. 7 Kinder nebeneinander*

### **Wissenswertes/Fun Facts**

- Hirschhornsalz ist ein Backtriebmittel und besteht aus Ammoniumhydrogencarbonat. Ursprünglich wurde es aus geraspeltem Hirschgeweih durch Destillation gewonnen, später auch aus anderen stickstoffhaltigen Teilen von Tieren wie Hörner, Hufe, Leder.
- Das Geweih besteht aus Knochensubstanz. In der Wachstumsphase ist es von stark durchblutetem Bast überzogen, der anschließend an Bäumen angetrieben („gefegt“) wird. Gesteuert wird das Wachstum durch das männliche Hormon Testosteron.
- Das Geweih wird im Februar abgeworfen und nach einer Woche bilden sich wieder neue „Knospen“, aus denen das neue Geweih wächst. Die Neubildung dauert ca. 110 Tage, am Ende des Wachstums wird Kalk eingelagert, der Bast trocknet aus.
- Die Brunftzeit findet zwischen Mitte September und Mitte Oktober statt und ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. Hunderte Tiere kommen dann zusammen.
- Der Name Rotwild stammt von der rötlichen Fellfarbe. Im Winter färbt sich das Fell allerdings bräunlich-grau.
- Der Rothirsch lebte bereits vor ca. 130.000 Jahren gemeinsam mit Wildpferden, Waldelefanten, Wisenten und Wildrindern in Mitteleuropa – vor der letzten großen Eiszeit. Mit der heutigen Warmzeit Holozän, die vor etwa 11.500 Jahren begann, entwickelten sich lichte Laubwälder mit Hainbuchen, Haselnuss, Birke, Eichen und zuletzt auch Buchen. Der Hirsch ist sehr anpassungsfähig und überlebte diese Veränderungen als das heute letzte große Säugetier unserer Wälder.
- Die Verbreitung der Hirsche ist umstritten, aufgrund seiner Lieblingsspeise Gras stört er in manchen Gegenden die Interessen der Menschen.

[www.wildtierportal-bayern.de](http://www.wildtierportal-bayern.de)

[Tiere im Wald - Waldwissen - Baumspenden - Stiftung Unternehmen Wald](#)

[www.rothirsch.org](http://www.rothirsch.org)









# Der goldene Hirsch

Ein schönes Fangspiel bei dem alle Kinder in Bewegung sind, da es kein Ausscheiden gibt.



Bevor ihr beginnt wird der Fänger vor die Tür geschickt. Dann bestimmt der Spielleiter ein bis zwei „goldene Hirsche“. Ihre Aufgabe ist es die gefangenen Kinder durch eine kurze Berührung zu befreien. Der Fänger wird nun rein gerufen und das Spiel beginnt. Die „Hirsche“ müssen die gefangenen Kinder möglichst unauffällig befreien, denn der Fänger hat das Ziel heraus zu finden, wer die „goldenen Hirsche“ sind. Sobald ein Hirsch vom Fänger erwischt/abgeschlagen wird, setzt dieser sich auf den Boden (so weiß der Fänger, dass er einen Hirsch erwischt hat). Sind beide Hirsche gefangen (sitzen beide auf dem Boden) endet das Spiel und es wird ein neuer Fänger sowie zwei neue goldene Hirsche bestimmt, bevor das Spiel erneut startet.

## Top oder Flop?

	Wahr	Falsch
Der Hirsch kann sehr gut schwimmen	x	
Er wiegt so viel wie ein Auto (800 kg) → 120-150 kg		x
Hirsche leben das ganze Jahr über im Rudel zusammen (nur männliche Hirsche sind Einzelgänger)	x	
Sie fressen Insekten		x
Das Reh ist die Frau vom Hirsch	x	
Hirsche brauchen ihr Geweih zum Kämpfen	x	
Das Geweih wiegt so viel wie ein Kind (15-20 kg)	x	
Hirsche legen Eier		x
Das Kalb wird 6 Monate/halbes Jahr gestillt	x	
Die Tragezeit dauert fast so lange wie beim Mensch 8 Monate	x	
Die Frau vom Hirsch heißt Kuh	x	
Der Hirsch ist mit dem Elch verwandt	x	
Er frisst am liebsten Gräser, Kräuter und Blätter	x	
Das Geweih wird im Sommer abgeworfen → im Januar, bis Ende August wächst es nach		x
Für die Brunft wandert er bis zu 120 km	x	
Kälber werden im Winter geboren → im Mai		x
Hirsche suhlen sich gerne im Schlamm	x	
Die Ohren vom Hirsch nennt man (Jäger) auch Lauscher	x	
Der Hirsch guckt mit dem Po in den Spiegel 😊 → Spiegel wird das weiße Fell rund um den Schwanz genannt	x	



# Biber

(Castor fiber)

## Merkmale

- Deutschlands größtes Nagetier
- Länge: 135 cm, Höhe 40cm
- Alter bis 18 Jahre
- Nahrung sind Knospen, Blätter, junge Triebe, Gräser, Kräuter, Rinde
- Seine Feinde sind Seeadler, Uhu, Raubfische (Hecht, Wels) und der Fuchs
- Er wirkt plump, kann aber schnelle Sprints einlegen und Steilufer problemlos klettern
- Das Fell ist eines der dichtesten: 23.000 Haare pro cm<sup>2</sup>! Er pflegt es mit öligem Analsekret, das er mit der Putzkralle an den Hinterfüßen einkämmt

## Lebensraum

- Lebt am Wasser, am Ufer von langsam fließenden oder stehenden Bächen, Flüssen und Seen
- Die Biberfamilie lebt mit den Elterntieren, Jungtieren und Nachwuchs aus dem Vorjahr im Biberbau im trockenen Wohnkessel mit Eingang unter Wasser

## Lebensweise

- Gestaltet die Landschaft nach seinen Ansprüchen
- Er fällt Bäume und staut Gewässer auf, damit schafft er wertvollen Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten und Hochwasserschutz
- Hör- und Geruchssinn sind gut ausgebildet, aber sehen kann er nur schwach graue Schattierung im Nahbereich

## Wissenswert

- Der Biber war 100 Jahre in der Eifel ausgerottet und wurde 1981 wieder mit 3 Paaren an der Weissen Wehe angesiedelt. Heute leben ca. 400 Tiere in der Eifel.
- Biber können bis zu 15 Minuten unter Wasser bleiben.
- Je 2 Schneidezähne bis zu 3,5cm lang, eisenoxidhaltig (orange und hart), wachsen stetig nach



Die Lebensweise des Bibers - BUND NRW ([bund-nrw.de](http://bund-nrw.de))





# Eurasischer Luchs

(Lynx lynx)

## Merkmale

- „Kuder“ (Mann)
- Alter: bis 15 Jahre
- Länge: 80 bis 120 cm
- Gewicht: bis zu 30 kg
- Breiter, rundlicher Kopf mit Pinsel-Ohren und Backenbart
- Kurzer Schwanz
- Sommerfell: rötlich-gelbbraun
- Winterfell: grau bis graubraun
- Fleckung sehr verschieden
- Weißes Fell an Bauch und Hals
- Große Pranken (Trittspuren i.d.R. ohne Krallenabdrücke)
  
- Beute: Rehe (aber auch kleine Säugetiere, Vögel und Fische)
- Reviergröße von durchschnittlich 250 km<sup>2</sup>

## Lebensraum

- Große Waldareale mit dichtem Unterholz
- Leben vor allem in walddreichen Gebirgen
- In Deutschland nachgewiesen im Bayrischen Wald und im Harz (insgesamt ca. 100 Tiere)

## Lebensweise

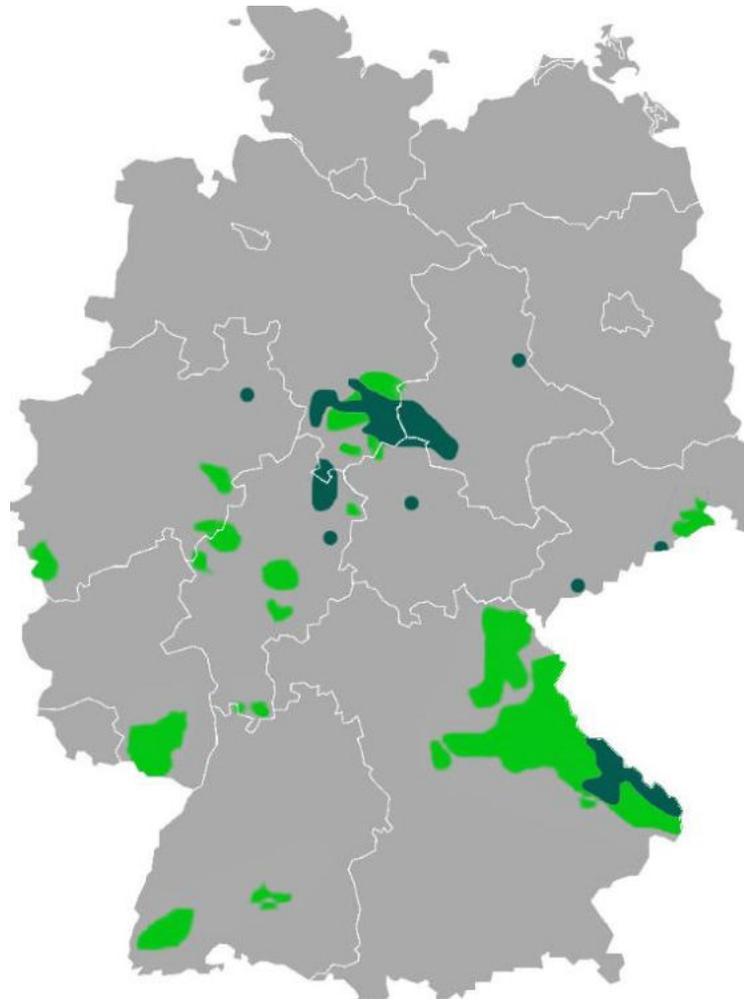
- Dämmerungs- und nachtaktiv
- Einzelgänger, die keine erwachsenen Tiere des gleichen Geschlechts im eigenen Revier dulden
- Paarung in der „Ranzzeit“ (Februar bis April)
- Weibchen bekommt nach ca. 73 Tagen Tragzeit 2-5 Junge (werden 5 Monate gesäugt & suchen sich im nächsten Frühjahr ein eigenes Revier)

## Wissenswert

- Der Luchs ist nach dem Bär und dem Wolf das größte Raubtier Europas
- Um 1900 war der Luchs in Mittel- und Westeuropa ausgerottet, weil er seit dem Mittelalter gejagt wurde
- Die Augen des Luchses sind 6x lichtempfindlicher als beim Menschen



- belegte Nachweise 2014 (BfN)
- regelmäßige Hinweise (NABU)





# Mufflon

(Ovis ammon musimon)

## Merkmale

- „Widder“ (Mann): rötlichbraunes Fell, schneckenförmige Hörner
- „Muffelschaf“ (Frau): fahl graubraunes Fell, kurze und schmale leicht nach hinten gebogene Hörner
- „Lamm“ (Kind)
- Beide Geschlechter tragen lebenslang wachsende Hörner
- Länge: 1,1 bis 1,3 m (größer als Ziegen)
- Gewicht: 25 bis 55 kg
- Alter: bis zu 15 Jahre
- Läuft und springt sehr schnell
- „Blökt“ wie ein Hausschaf

## Lebensraum

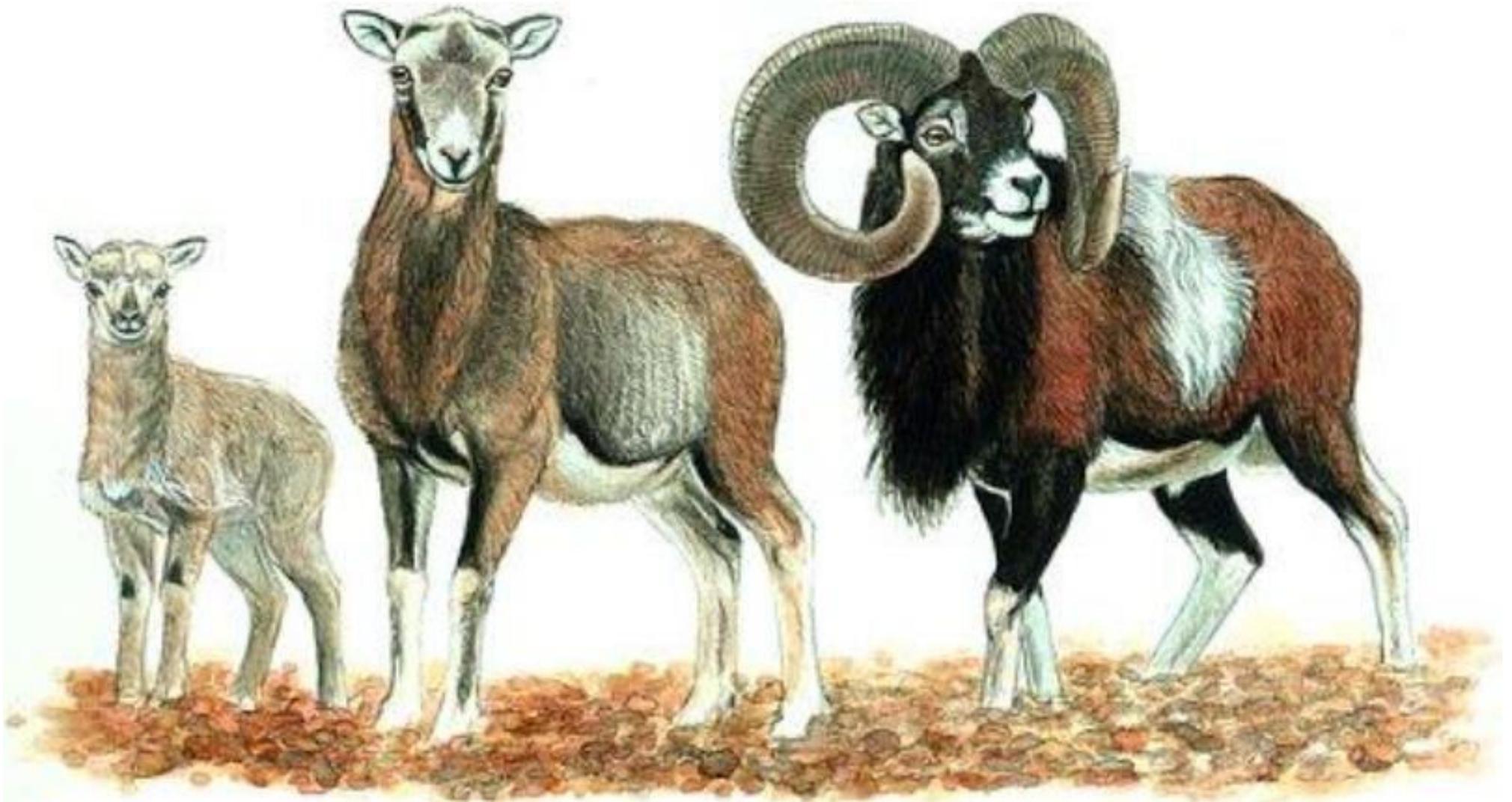
- Natürliches Vorkommen auf Korsika und Sardinien
- Durch Menschen in ganz Europa verbreitet
- Laub- und Mischwälder der Mittelgebirgslagen (heute)

## Lebensweise

- Tag- und nachtaktiv
- Frisst Gräser, Kräuter, Triebe und Moos
- Leben gesellig
- Brunftzeit: Oktober/November
- Nach einer Tragzeit von 6 Monaten bekommen die Schafe im März/April je 1-2 Lämmer, die im Alter von 6 Monaten selbstständig werden

## Wissenswert

- Das Mufflon wurde von Jägern in Mitteleuropa nur „eingebürgert“, um den Wildtierbestand zur Jagd zu erhöhen → weil sie in der Eifel nicht heimisch sind, werden sie im Nationalpark Eifel heute noch bejagt





# Rothirsch (Cervus elaphus)

## Merkmale

- das größte Tier der Eifel
- „Hirsch“ (Mann)
- „Hirschkuh“ (Frau)
- „Hirschkalb“ (Kind)
- Länge: bis zu 2,50 m
- Gewicht: 70-200 kg
- Alter: bis zu 20 Jahre
- Sommerfell: rotbraun
- Winterfell: dunkel graubraun
- „Spiegel“ am Hinterleib
- Männliche Hirsche bekommen ein Geweih mit 12-14 Enden (je stärker der Hirsch, desto größer das Geweih); „Fegen der Basthaut“
- Wiederkäuer
- Im Nationalpark leben rund 1000 Rothirsche

## Lebensraum

- Natürliches Verbreitungsgebiet: Große Teile Europas und Asiens, zum Teil in Nord- und Südamerika
- Von Jägern auch in Neuseeland und Australien eingeführt
- Große, zusammenhängende Waldgebiete und Offenland

## Wissenswert

- Rotwild schadet jungen Bäumen durch „Verbiss“ und Schälen der Rinde  
→ Besonders betroffen sind junge Buchen  
→ Daher wird Rotwild im Nationalpark Eifel bejagt

## Lebensweise

- Meistens dämmerungs- und nachtaktiv
- Brunftzeit: Mitte September bis Anfang Oktober
- Männliche Hirsch „Röhren“ in der Brunftzeit
- Außerhalb der Brunftzeit leben Hirsch und Hirschkuh voneinander getrennt
- Jedes Jahr im Januar/Februar werfen Hirsche ihre Geweihstangen ab und bilden bis Juli ein neues Geweih
- Hirschkühe bekommen im Mai/Juni je ein Kalb, das 9 Monate lang gesäugt wird





# Schwarzstorch

(Ciconia nigra)

## Merkmale

- Gewicht: 2,9 kg
- Länge: 95-100 cm
- Flügelspannweite 170-205 cm, Thermiksegler
- Alter bis 18 Jahre
- Nahrung Fische, Amphibien und Insekten, Krebse und Larven
- Nest (Horst) in hohen Bäumen im Wald oder auf Felsen
- sein Gefieder ist schwarz und schimmert bei den Altvögeln metallisch. Bauch und Teile der Brust sind weiß.
- Schnabel und Beine der Altvögel sind rot. Der lange und kräftige Schnabel ist gerade und im Flug ist der Hals gestreckt

## Lebensraum

- Bevorzugt große ursprüngliche nicht zu dichte Wälder
- In waldreichen Mittelgebirgen
- Laubwälder und Mischwälder mit Feuchtwiesen und Gewässern
- Vorkommen in Mitteleuropa bis Asien, nicht gefährdet
- Ca. 600 Brutpaare in Deutschland

## Lebensweise

- Monogam
- Während der Brutzeit Mai bis Juli sehr scheu
- reagieren vor allem zu Beginn der Brutzeit bei Störungen bis auf 300m mit Brutabbrüchen und Verlassen des Horstes.
- 1 Brut pro Jahr, 3-5 Eier
- Langstreckenzieher, überwintert in Afrika und Süd- und Südostasien

## Wissenswert

- Der Waschbär stellt eine ernste Bedrohung für den Schwarzstorch dar, weil er die Nester ausraubt.
- Der Schwarzstorch ist eine Leitart für naturnahe Fließgewässerökosysteme



## Merkmale

- Länge: 70 cm  
→ die größte Eule weltweit
- Alter: bis max. 27 Jahre in freier Wildbahn
- Gewicht: im Durchschnitt 3 kg
- Weibchen sind deutlich größer als Männchen
- Massiger Körper mit dickem Kopf und auffälligen Federohren
- Augenfarbe: Organge-gelb
- Bräunliches Gefieder mit dunkler Längs- und Querzeichnungen (Brust- und Bauchseite sind heller als der Rücken)
- Kräftige Krallen
- Fliegt fast lautlos

## Lebensraum

- Struktureiche Wald-Feld-Landschaften
- Nistet vor allem an Felswänden und in alten Steinbrüchen
- Das Revier eines Uhus ist ca. 40 km<sup>2</sup> groß
- Lebt vor allem in Mittelgebirgen und den Alpen
- Vorkommen in großen Teilen Europas und Asiens

## Lebensweise

- Jagt nachts und sitzt tagsüber aufrecht in seinem Versteck
- Frisst Ratten, Mäuse, Igel, Feldhasen, Tauben, Enten und diverse andere kleine bis mittelgroße Säuger und Vögel
- Balzzeit beginnt im September, Brut ab März
- 3 von 10 Junguhus überleben

## Wissenswert

- War vielerorts vollständig ausgerottet und steht daher seit den 70er Jahren unter Schutz (wurden davor als Jagdkonkurrenz angesehen)
- Uhus sonnen sich gerne! Dafür legen sie sich flach auf den Boden
- Der wissenschaftliche Name „Bubo bubo“ erinnert an den Balzruf
- Der Klebestift „Uhu“ wurde 1932 nach ihm benannt, da in dieser Zeit Schreibwaren oft nach Vogelarten benannt wurden (z.B. Pelikan)





# Europäische Wildkatze

(*Felis silvestris silvestris*)

## Merkmale

- „Katze“ (Frau)
- „Kater“ oder „Kuder“ (Mann)
- Länge: 60 bis 80 cm
- Gewicht: bis zu 6,5 kg
- Alter: 7 bis 10 Jahre
- Fell: verwaschen, auf dem Rücken ein durchgehender schwarzer Strich, an der Innenseite der Schenkel rötlich
- Nase: immer hell-rosa
- Schwanz: buschig, relativ kurz, dick, typische Dreier-Ringelung
- Kräftigerer Körperbau als bei Hauskatzen
- Nicht die Wildkatze sondern die Falbkatze (afrikanische Wildkatze) ist die Stammform der Hauskatze

## Lebensraum

- Gebüsch- und felsenreiche Laubmischwälder, Auwälder, am Rand von Sumpfgebieten
- Westdeutschland, Frankreich, Italien, Schottland, Spanien, Portugal und Südosteuropa
- Besonders entlang des Westwalls (aus dem 2. WK), weil er sich wie ein grünes Band an der westdeutschen Grenze entlang zieht

## Wissenswert

- Im Nationalpark Eifel wurden mithilfe von Wildkameras schon 50 Exemplare gezählt
- Tier des Jahres 2018 (Deutsche Wildtier Stiftung)

## Lebensweise

- Extrem scheu und meidet menschliche Nähe
- Ortstreue Einzelgänger
- Pirschjäger
- Meidet Gebiete mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung
- Natürliche Feinde: Wolf, Luchs, Greifvögel (bei Jungtieren)
- Gefährdet durch den Menschen (Zerstückelung des Lebensraums, Verkehrsunfälle, Fehlabschüsse durch Verwechslung mit verwilderten Hauskatzen)





# Wildschwein (Sus scrofa)

## Merkmale

- „Keiler“ (Mann)
- „Bache“ (Frau)
- „Frischling“ (Kind)
- Länge: 1,1 bis 1,8 m
- Gewicht: 35 bis 350 kg
- Alter: bis zu 25 Jahre
- „Hauer“ bei den Keilern
- Fell: dicht, borstig, dunkelgraubraun (Frischlinge sind braun und haben helle Längsstreifen)
- Allesfresser

## Lebensraum

- Laub- und Mischwälder mit genügend Deckung und sumpfigen Stellen zum Suhlen
- Natürliches Verbreitungsgebiet sind Europa (außer Großbritannien, Skandinavien und Island) und mittleres bis südliches Asien
- Durch Menschen heute fast weltweit verbreitet

## Lebensweise

- Tag- und nachtaktiv
- Durchwühlen Boden nach Wurzeln, Eicheln, Knollen, ...
- „Suhlen“ in Schlamm, um lästige Insekten zu vertreiben
- Leben in „Rotten“ zusammen
- Paarungszeit („Rauschzeit“) im November bis Januar
- Außerhalb der Paarungszeit leben Bachen mit Frischlingen zusammen
- Jungkeiler bilden eigene Rotten
- Alte Keiler sind meistens Einzelgänger
- Nach 4 Monaten Tragzeit bekommt eine Bache im April/Mai 3-12 Frischlinge, (werden 3 Monate gesäugt)

## Wissenswert

- Das Wildschwein ist die Stammform des Hausschweins

